

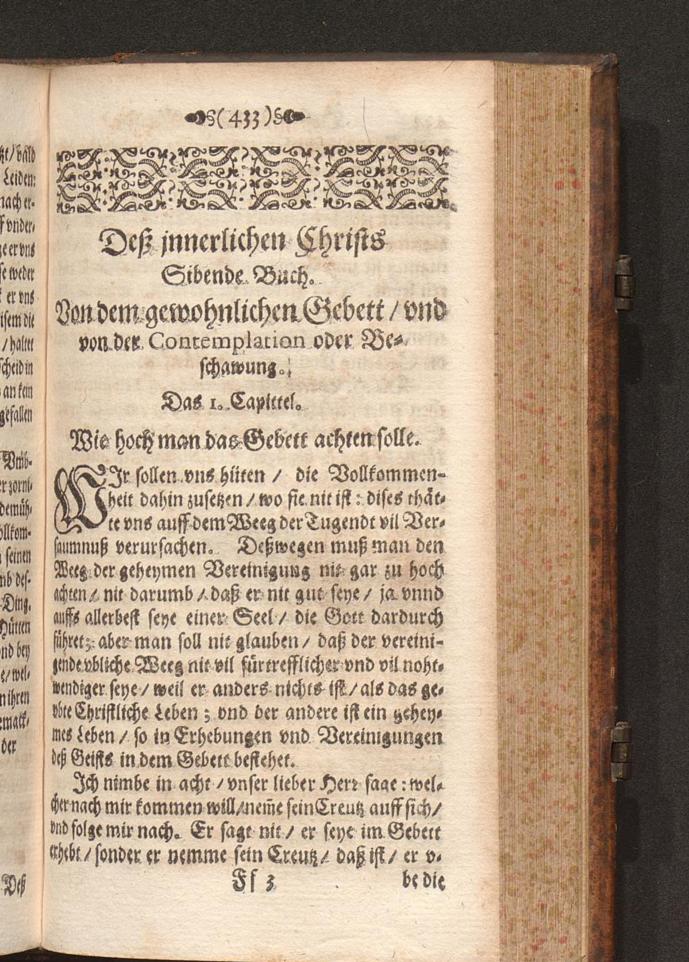
Universitätsbibliothek Paderborn

Jnnerlicher Christ/ oder Die Jnnerliche Gleichförmigkeit/ welche der Christ mit Christo haben soll

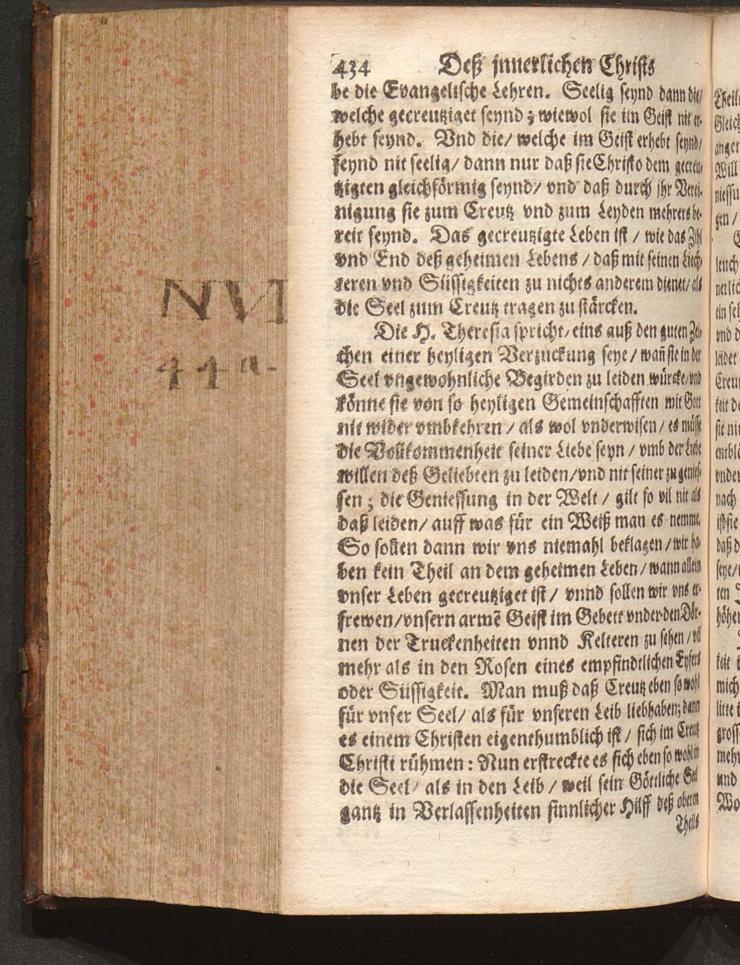
Bernières-Louvigny, Jean de Einsidlen, 1684

Das 1. Capittel. Wie hoch man das Gebett achten solle.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37892



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN



7. Buch/ 1. Capittel. 435 Melle unnd feines Borrlichen Barrers mare ; dife ann div Geichformigkeit muffen wir lieben / und auffe aller. t nit th meenembst darin verbleiben. Co foll dann unfer f fehind/ Will gank in der Liebe def Leidens vand nie der Begecteu nissung senn: vnd sollen wir vne vmb nichte bef.a. t Berei. an/dann nur-/ wann wir nitleiden. hrers be-Ein Seel, deren Gottim Gebett feine groffe Er. das 3111 luchungen gibt / fonder fiern Ginfternuß und inen Eiech milichen Pennen laffet : leidet und tragt in Warheit enet/alf in fehr fcmares Creun: aber ein mohl erleuch te Geely mo die wahre Erleuchrungen im Beben empfangt/ uten 366 lider ein anders noch innigers und noch vit fchwärers se in der Gran; dann in dem das Lieche ihr die Burtrefflich. referend fur def puren Leidens zu erkennen gibt/leidet fie / daß nic Gott fienit leidet / vnnd bleibet alfo von allerband Eroft es milk mbloft: der Stand der Guffigkeit erscheiner ihr weit der Erebe n geniefe under difem Stand der Jinfternuffen ; bund wanni nit als mach difen Ertandenuffen die Guffigfeit widerfombte the ihr nit mehr also siif in deme sie erkent hat i nemmi difidie Bieterfeit der Berlaffungen der Geel fuffer wir ha line/welche nit wil dann die pure Liebe deß gecreußig. nn alltin ons w im Jesu Chrifti, vnd daß sie die Geel in einen vil en Dorhöheren Weeg der Vereinigung feke. hen /oil 3ch hatte in den Finfternuffen der Gleichgultign Enfett lik in dem Grand vonnähren; vnnd in dem / wie fo worl mich gedunckt / ich kein Zugang hab zum Gebete / en; dann littich mein Verwürffligkeit und mein Urmuht mis n Ermi stoffer Gedult. Ich hatte der Gleichgültigkeit noch o swohlm mehr vonnöhren in den Erleuchtungen / die mich jets he Gul and nit mehr angenemb gedunckens als in dem f obern Wohlgefallen Gottes / der fie uns juschieft / uns in Skille 314 D1116-

Des innerlichen Christs unseren Schwachheiten zuffarchen / und nit/wield urni andere Mahl geglaubt/ ons jumache, daß wir inde Gint Gottlichen Liebe fürtrefflich seyen / welche in dim Erea widrigen Stand vil höcher ift. Wann ich in meinem wan. Leiden Eroffs vonnöhten ware / hab deffen ich mich fightsin in demevonnöhren/ was man Fremd und Giffiglit u de nambfet. 3ch fagte vor Zeiten ich vermeinte niemal was zu leiden / dermassen ware ich getröff sjegund glaube ich / ich werde die gange Zeie meines lebent leiden, weil ich in allen Granden Ereus finde ich is 201 fe mir es gleich gelren/daß zuempfangen/ was Out gefallet / mir zuzuschicken. Bow Beiten lagte ich: file mich mit Erost an / Fulcite me floribus, &c. Vu quicket mich mit Blumen / vmbstecket mid mit Apfflen / dann ich bin franck vor lich. Cant. 2. 3ch begehrte der Blumen und der Apfin Man Ran meinen Eroft zuvermehren / auff daß mein liebenn lehen mehrt wurde: jegund sag ond finge ich / michium and c luftigen: Erquicer mich mit Creugen / vmbgebrmid mit Spott, mit Verachtung und Armuht/damid dem inda vor liebe franck bin ich begehre vollkomner guliden/ ders als iemahl ich gethan. Es ift ein wunderliches Ding / daßich arma tuna Die bin / als da ich in Armuht alles Trofts selbsten wart. iffale 3th hute mich/zu fast begihrig Liecht und Guffigfill ju fel su empfangen / weil es mich armer machet. Iden onde fege mich / daß ein Seel fich von Eroft ungeniffle daß 1 In den Bntroftungen leidet der budm Glar Menfch/in den Eroftungen der obere ; und difet lib Gott den gedunckt mich gröffer und höher / aber wenight kant. Ich sihe, daß der obere Theil der Gel sich nit man ptriin.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN 7: Buch /2. Capittel! 437
urnügen/noch tröften kan/dann in tieffem Sodt der Ginnen/vnnd in warhafter Günderung von den Ertaturenspndich woltelieber den Stand def Erosts/vailich darin recht wohl getrew wäre/als alle Süffistiten deß höchsten Bebetts/ wann gleichwol es bis u den Berzuckungen gereichte.

1 Witid

pir in du

in din

meinene ich mehr

50 factile

triemahl 3. jegund 5. Lebens

: ich faf

as Gott

h:File cc. Eu

et mich r Liebe.

Apffien/

iebe veti

動組作

ebt mid

dannid

t lieben/

årma-

n ward,

issighent

roft be

ondere

ises teli

entable

fich nit

Das 2. Capittel.

Non underschidlichen Gattungen deß ins nerlichen Bebeus.

The finde ein Bleichnuß / welche den Under Scheid des gewohnlichen Gebetts / vnnd des O Voleidenden Gebette wohl zu verftehn gibt. Namblich / es kan ein Mensch den Haufrach einer kammer und die Schönheiten eines Zimmers wohl hin/wann er ein Fewr schlagt/ein Kergen anzündtund alle Ding ansicht 3 oder aber er fan sie feben ben dem liecht der Sonnen/welches in die Rammer und mdas Zimmer einfallet; ond alsdann bedarffer an-Menichts als die Augen auffzuthun. Die Betrachs ling ift gleich der erften Beifiben der Kernen gufehen. Die vollkomne Contemplation oder Beschamung Agleich der anderen Weiß / ben der Sonnen Lieche Withen; weil felbiges geschicht nit allein ohne Danke londer auch mit Euft / vnd gleich auff einmahl; wante daß Sonnen Liecht ermanglet / muß man sich deß Blank einer Ampel oder einer Rerken bedienen; wann Gott sich durch die Beschawung nir mittheilet/ muß man ihne durch die Betrachtung suchen, vnd sich an dena.